

**Fahrzeugtaufe „Bazenheid“
anlässlich „Dörferfescht“ vom 29. Mai 2010 am Bahnhof Bazenheid
Grussadresse von Thurbo-Geschäftsführer Dr. Ernst Boos**

Gut dreissig Jahre sind es her, als die Eisenbahnlinie durch's Toggenburg auf einer Art „schwarzer Liste“ der SBB stand und man die Frage prüfte, ob diese Bahnverbindung – nebst anderen Linien in der Schweiz – aus Spargründen stillgelegt werden müsste. Im so genannten „Bericht 1977“ unterbreiteten die SBB dem Bundesrat verschiedene Varianten möglicher Angebotskonzeptionen zur Verbesserung ihrer finanziellen Lage. Dies, nachdem ab 1971 die Betriebsdefizite der Bundesbahnen von Jahr zu Jahr deutlich zugenommen hatten.

Zum Glück kam es anders.

Die Linie blieb erhalten, und das Fahrplanangebot wurde, statt abgebaut, massiv verbessert. Zwischen Wil und Wattwil besteht mittlerweile vom ersten Zug um fünf Uhr frühmorgens bis am Abend um neun (bzw. halb zehn in der andern Richtung) ein Minuten genauer Halbstundentakt. Die letzten Züge verkehren danach im Stundentakt bis gegen Mitternacht, an den Wochenenden gar bis um eins/halb zwei. Damit ist es auch Spätheimkehrern möglich, mit dem öffentlichen Verkehr in den Ausgang oder zu Besuch im Raum Winterthur-Zürich oder St.Gallen zu gehen.

Ein wahrlich tolles Angebot, wie es in den Ballungsräumen der städtischen Agglomerationen oftmals nicht besser ist!

Die Toggenburger-Linie ist aber im Verlauf der letzten Jahre nicht nur von der Zugsdichte und den Betriebszeiten her massiv ausgebaut worden. Auch beim Rollmaterial hat sich einiges getan. So verkehren hier mittlerweile ausschliesslich moderne Züge von Thurbo und Schweizerischer Südostbahn, mit behindertengerechtem Einstieg, grosszügigen Multifunktionsabteilen und grossen Panoramafenstern. Und bei der Infrastruktur haben die Bahnhöfe ein Gesicht bekommen, das sich mehr als sehen lässt! Ende Oktober des vergangenen Jahres sind, nach einer intensiven Umbauphase, die drei Bahnhöfe Bazenheid, Bütschwil und Dietfurt offiziell eingeweiht worden. Auf den Fahrplanwechsel 2009 hin wurde im Weiteren der Bahnhof Wattwil mit modernen Publikumsanlagen ausgestattet. Und in diesem Jahr folgt dann noch der Abschluss der Bauarbeiten im Bahnhof Lichtensteig.



Somit können Toggenburgerinnen und Toggenburger, aber auch Gäste von auswärts, in modernen, kundenfreundlichen Bahnhöfen ein- und aussteigen und dieses schöne Tal bereisen.

Bazenheid, respektive die Gemeinde Kirchberg, ist das eigentliche Tor zum Toggenburg. So freut es mich ausserordentlich, dass an diesem Wochenende **Ihr** Bahnhof, Ihr „Tor zur Welt“, nach dem Umbau im vergangenen Jahr nun mit einem tollen Fest eingeweiht wird. Und dabei danke ich ganz besonders den drei Musikgesellschaften Bazenheid, Kirchberg und Gähwil, die diesen Anlass festlich umrahmen. In den Dank einschliessen möchte ich selbstverständlich und ganz speziell auch die Schulklassen dieser drei Orte. Sie verströmen mit ihren Liedern Hoffnung und Zuversicht. Hoffnung und Zuversicht dafür, dass sie auch in Zukunft, beim Besuch weiter führender Schulen, der täglichen Fahrten zur Arbeit oder ganz einfach auch für eine Reise übers Toggenburg hinaus, die öffentlichen Verkehrsmittel benützen werden.

Um nicht zuletzt aber auch Auswärtige „gluschtig“ zu machen auf dieses schöne Tal, wird jetzt dann gleich dieser Zug getauft. Er wird, quasi als Botschafter Ihrer Gemeinde, den Namen „Bazenheid“ künftig ins ganze Thurbo-Land zwischen Sargans und Winterthur-Koblentz/Waldshut hinaus tragen. Möge er dort die Bevölkerung dazu ermuntern, gelegentlich mal, und dann hoffentlich gleich wieder, das Toggenburg zu besuchen. Eine Tafel mit je einem Foto der fünf Dörfer Bazenheid, Kirchberg, Gähwil, Dietschwil und Müselbach sowie einem kurzen Beschrieb Ihrer Gemeinde wird, gut sichtbar an der Wand im Innern des Zuges, diese Einladung untermauern.

Diese Tafel ist unser Geschenk an Sie.

So wünsche ich Ihrem „Dörferfescht“ einen guten Verlauf, viele interessante Begegnungen und ein paar bleibende Erinnerungen an einen wunderschönen, erlebnisreichen Tag!